



REIFENQUALM

um schnelle Zeiten und Positionen

5.

**Race-Weekend
Hockenheim
29. bis 30. Juli 2011**



www.porsche-club-deutschland.de



www.wuerttembergischer-porsche-club.de



www.porsche-club-schwaben.de



www.pchc.info

Sonst sehr besonnene Fahrer kämpften schon beim Training am Freitag mit qualmenden Reifen um Positionen und schnelle Zeiten. Markus Sedlmaier ließ keinen Zweifel daran, dass mit ihm bei der Jagd auf einen Podestplatz zu rechnen war.

Mit 1:53.028 sicherte er sich die Pole. Der schnelle Grieche, Ioannis Inglessis, der leider sehr selten in der PCHC fahren kann, da er noch mit weiteren historischen Porsche Modellen auf den Rennstrecken Europas unterwegs ist, pilotierte seinen magentafarbenen Porsche 964 RS mit 1:53.320 auf die 2. Position in Reihe 1.

Kurt Ecke (1:55.367) und Jürgen Freiesleben (1:56.287) teilten sich die 2. Reihe. Heinrich Botz (Bliss Motorsport) und Torsten Klimmer, beide im 964 RSR, starteten aus der 3. Reihe. Die Pole in den Klassen erreichten Antonios Trichas, Robin Neuert, Sven Köhler und das Team Tittmann / Moesner.

1. Rennen

Der Start um 10.25 Uhr begann mit einem weiteren Favoriten, der nicht am Zeittraining teilgenommen hatte und somit aus der letzten Reihe starten musste:

Sebastian Glaser im 993 GT2. Heinz Weber schickte das gut gefüllte Feld mit 27 Porsche Fahrzeugen auf die Strecke. Bernd Karrer (968 CS) musste nach einem Ausrutscher in der Spitzkehre das gesamte Feld vorbei ziehen lassen, ähnlich erging es Axel Litzenberger (964 Cup) in der Parabolika. Als Führender kam Sedlmaier (964 RSR) mit Abstand zu seinen Verfolgern Ecke, Botz, Freiesleben und Klimmer aus der 1. Runde. Einen sehenswerten Kampf im Mittelfeld gab es zwischen Sven Köhler (944

auf Rang 5. Robin Neuert (968 CS) hatte Frank Altmeyer (964 C2) vor sich. Besonnen wartete er auf die Gelegenheit, ihn zu passieren und machte sich dann auf die Jagd nach vorn. Seine Überholversuche am 911 Cup von Frank Hoensch auf der Start-Ziel-Geraden blieben jedoch erfolglos. Karrer fuhr in seiner Aufholjagd an Trichas und Mussler vorbei und erreichte im Ziel Platz 3 in der Klasse 2. Ab der 9. Runde fand sich ein Trio zusammen, das mit wechselnden Führungen für viel Spannung sorgte. Tittmann, Braun und Grauvogel hetzten sich Stoßstange an Stoßstange um den Kurs, bis Tittmann (964 C2) sich vom Rest des Trios absetzen konnte. In der 11. Runde bremste Erich Fuchs Leo Menhofer



Turbo) und Hans-Jürgen Lehmann (964). Über die gesamte Rennzeit jagte Köhler im Motorraum von Lehmann um den Kurs, ohne dass einer von beiden nur einen Zentimeter Platz machte. Erst zwei Runden vor Rennende zog Köhler an Lehmann vorbei, da letzterer nur noch den 3. Gang zur Verfügung hatte.

In der 3. Runde gab es an der Spitze nichts Neues. Glaser war schon durch das Feld gepflügt und fuhr

mit einem Klassemanöver in der Nordkurve aus und erreichte im Gesamtklassement Platz 8. Für eine neue Reihenfolge sorgte Glaser dann in Runde 15. Er übernahm vor Ecke die Spitze. Ioannis Ingleisis gelang es, Botz von Platz 4 auf Platz 5 zu verdrängen. Sedlmaier gab das Rennen bis zur letzten Sekunde nicht auf und landete auf Rang 3. Einen Sieg vom letzten Startplatz gab es für einen lachenden Sebastian Glaser, 2. wurde Kurt Ecke.

SCHNELLSTE RENNUNDE: SEBASTIAN GLASER, 1:51.328

KLASSENSIEGER:

KLASSE 1: TRICHAS

KLASSE 2: R. NEUERT

KLASSE 3: KOEHLER

KLASSE 5: MENOEFER

KLASSE 6: ECKE

KLASSE 7: SEDLMAIER

KLASSE 8: GLASER

2. Rennen

Pole Position für Sebastian Glaser. Die Führung aus der Startrunde konnte er jedoch nicht halten, sodass Sedlmaier, Botz, Ecke und Inglessis das Führungsquartett bildeten. Bernd Karrer versuchte, Robin Neuert anzugreifen, der sich jedoch erfolgreich wehren konnte, um seinerseits einen 911er vor sich her zu treiben. An der Spitze führte nun Ecke vor Botz und Sedlmaier. Asim Demir konnte wegen eines Ausfalls des ABS Systems im 1. Rennen nicht starten. Somit hatte Robin Neuert einen Gegner

weniger in der Klasse 2. Ioannis Inglessis musste in Runde 4 seinen rauchenden 911 RSR in der Box abstellen. Glaser jedoch war schon wieder auf Tuchfühlung mit dem führenden Ecke und konnte sich ab Runde 6 ganz vorn über abgasfreie Luft freuen. Die neue Reihenfolge: Glaser an 1 vor Ecke, Botz, Sedlmaier und Freiesleben. Dies sollte sich ab Runde 9 aber wieder ändern. Ein kurzer Boxenstopp bescherte Glaser das Aus: Getriebeschaden. Für Köhler, der sich einen fairen Kampf mit Flak (993) lieferte,

endete das Rennen in Runde 12: Antriebswelle gebrochen. Kurt Ecke übernahm die Führung, musste aber ständig ein Auge auf den Rückspiegel haben, da Heiner Botz ihm bedrohlich nahe kam. Torsten Klimmer schob sich Meter um Meter an Sedlmaier heran, war in Runde 11 bis auf Rang 4 vorgefahren und machte jetzt gewaltig Dampf, um auch Jürgen Freiesleben noch zu kassieren. In der letzten Runde hatte er das Heck von Freiesleben erreicht und konnte im Ziel auf Platz 3 abgewinkt werden. Kurt Ecke fuhr in seiner gewohnten Art mit ausgestrecktem Arm als Sieger durch das Ziel und hatte nur 2.055 Sekunden Vorsprung vor Heinrich Botz, der sich riesig über Platz 2 freute.

Text und Fotos: Manfred Michelmichel

